

Enger Spenge



UWG für Beibehaltung der Stichwahl

Spenge (WB). Mit deutlicher Kritik haben die Mitglieder der UWG Spenge die Nachricht aufgenommen, dass die CDU/FDP-Mehrheit im Düsseldorfer Landtag beabsichtigt, das Kommunalwahlrecht abermals zu ändern und die Stichwahl bei der Bürgermeisterwahl wieder abzuschaffen. »Damit wird jetzt zum dritten Mal in Folge das Wahlrecht für die Bürgermeisterwahl verändert. Eine gefestigte Demokratie braucht verlässliche Regeln. Wenn man aus wahlrätischen Überlegungen immer wieder die Spielregeln ändert, verunsichert man die Menschen und schadet der Demokratie«, erklärte der UWG-Fraktionsvorsitzende im Spenger Stadtrat, Ralf Kinnius.

2009 wurden Bürgermeisterwahlen von den Ratswahlen entkoppelt und die Bürgermeister für sechs Jahre gewählt. Zugleich wurde von der damaligen CDU/FDP Regierung die Stichwahl abgeschafft. 2014 hat die rot-grüne Landesregierung zusammen mit der FDP die Stichwahl dann wieder eingeführt und auch die Entkopplung wieder aufgehoben. Die 2009 ursprünglich auf sechs Jahre gewählten Bürgermeister sind, so wie auch Bernd Dumzick in Spenge, teilweise vorzeitig zurückgetreten und dann 2014 wieder gemeinsam mit dem Rat für sechs Jahre gewählt worden. »Nun plant die CDU/FDP-Mehrheit im Landtag die abermalige Rolle rückwärts. Begründet wird dies mit der geringen Beteiligung bei der Stichwahl und mit Kosteneinsparungen. Es ist doch geradezu absurd, unter Hinweis auf eine geringe Wahlbeteiligung demokratische Mitspracherechte der Bürger weiter einzuschränken. Der Grundsatz »Alle Demokratie geht vom Volke aus« wird so zur reinen Leerformel«, meint Kinnius weiter. Auch das Kostenargument hält er für vordergründig: »Postengeschacher und Besitzstandswahrung haben für die CDU offensichtlich Vorrang. Man erwartet bei nur einem Wahlgang eine größere Anzahl eigener Kandidaten durchzubringen«, kritisiert er.

Vortrag zu Trickbetrug

Spenge (WB). »Nepper, Schlepper, Bauernfänger – Geben Sie Trickbetrügern keine Chancen«. Unter diesem Motto steht ein Vortrag im Spenger St.-Martins-Stift am Dienstag, 16. April. Im Zuge der Quartiersarbeit (Gemeinsam für ein gutes Leben im Alter) lädt Ute Meyer zu Lenzinghausen von 18.30 bis 20.30 Uhr zu einem Informationsabend zum Thema Trickbetrug an die Poststraße 13 ein. Kriminalhauptkommissar Andreas Seidel von der Polizeilichen Beratungsstelle in Herford informiert über die Vorgehensweisen der Kriminellen und zeigt, wie man sich schützen kann. Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit, sich mit dem Referenten auszutauschen und Fragen zu stellen. Der Informationsabend ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Ansprechpartnerin ist Quartiersmanagerin Ute Meyer zu Lenzinghausen, sie ist erreichbar unter Telefon 0151-16350812.



Alexia Epp, Paula Schwarze, Maïke Drost und Anna-Maria Buße haben ihr Praktikum im Bäckerhandwerk absolviert. Die Schürze gehörte dabei zur Berufskleidung. Fotos: Peter Haeublein



Andi Mizich hat drei Wochen als Praktikant in der Tischlerei Heining-Lechtermann in Manteschagen gearbeitet.



Jennifer Pracht weiß jetzt, was eine Fachkraft für Abwassertechnik im Klärwerk Spenge alles leisten muss.

»Interessant und anstrengend«

Spenger Gesamtschüler berichten über ihre Praktika in heimischen Unternehmen

■ Von Peter Haeublein

Spenge (WB). Die Berufswelt ist vielschichtig und manchmal auch ganz anders als der Schulalltag. Das haben die Neuntklässler der Regenbogen-Gesamtschule in Spenge bei ihren dreiwöchigen Praktika erlebt. Die Ergebnisse präsentieren sie jetzt ihren Mitschülern des 8. Jahrgangs.

Beate Rötzer-Klawki hat die Praktika koordiniert. Jason Oldemeyer, Fabian Vollmer, Leon Priemer und Fabio Luca Klein, berichten begeistert von ihrem dreiwöchigen Praktikum bei den Firmen Wolf PVG, Euscher, Boge und Hymmen. Unisono erzählten sie

ihren Mitschülern, dass man in der Ausbildung gewissen Anforderungen ausgesetzt sei und man schon einen guten Hauptschulabschluss haben sollte, um einen technischen Beruf zu erlernen. Als Demonstration hatten alle vier kleine, selbst gefertigte Teile mitgebracht und sie zur Anschauung auf einem Tisch ausgestellt. Andi Mizich absolvierte sein Praktikum in der Tischlerei Heining-Lechtermann in Manteschagen. Auch er war begeistert von den vielseitigen Tätigkeiten in so einem Handwerksbetrieb. »Das Sägen, Hobeln, Schleifen, Aus- und Einbauen der Fenster, das Bäumerfällen, all das ist sehr interessant, aber auch anstrengend«, berichtete er. Würde er einen Ausbildungsplatz bekommen, würde er gern

diesen Beruf erlernen und sich nach bestandener Lehre zum Holzmechaniker weiterbilden wollen. Die Lehrzeit beträgt drei Jahre.

Als Fachkraft für Abwassertechnik hatte Jennifer Pracht ihr dreiwöchiges Praktikum im Klärwerk der Stadt Spenge absolviert. In einem Referat berichtet sie über ihre drei Wochen in der Kläranlage und erntete von allen Mitschülern und anwesenden Eltern spontanen Applaus. »Es gehören Labortätigkeiten, Maschineneinsatz sowie Elektrik zum Berufsbild dazu. Voraussetzung für den Beruf ist, keine Angst vor Spinnen und Höhenangst zu haben. Dicke Spinnweben sind hier überall zu finden, und steht man oben auf dem Rand der Kläranlage und blickt hinunter, ist das gar nicht ange-

nehm«, schilderte die Gesamtschülerin ihre Erfahrungen. Und sie setzte nach: »Besonders mochte ich die Tätigkeit im Labor sowie weitere abwechslungsreiche Arbeiten. Man erfährt viel Neues und man darf selbstständig arbeiten. Neben entsprechender Bekleidung müssen Schutzbrille und Handschuhe getragen werden, da chemische Mittel zum Einsatz kommen.«

In Alexia Epp, Paula Schwarze, Maïke Drost und Anna-Maria Buße hatten gleich vier Schülerinnen des 9. Jahrgangs ein Praktikum in Bäckereibetrieben favorisiert. Alle waren ebenfalls von dem Praktikum angetan und informierten über die Tätigkeiten, die Vorbereitungen, das Backen von Brot und Brötchen bis zum Verkauf von Backwaren im Bäckerladen. Die

Ausbildungsvergütung empfangen alle als angemessen. So bekommt ein Auszubildender im 1. Ausbildungsjahr 550 Euro im Monat, im 2. Jahr 700 Euro und im 3. Jahr 850 bis 1000 Euro.

Abschließend war von Beate Rötzer-Klawki zu erfahren, dass sie jederzeit für die Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe für Fragen zur Berufswahl zur Verfügung stehe. Die Praktikanten dieses Jahres aber sollten sich nun schon Gedanken machen, in welchem Betrieb sie 2020 eine Lehre beginnen möchten. Die 8. Jahrgangsstufe sollte sich also bereits überlegen, wo sie im nächsten Jahr ihr Praktikum absolvieren wollen.

In und um Spenge werden genügend Ausbildungsplätze angeboten. Nachwuchskräfte werden in nahezu allen Branchen gesucht.

Der Letzte aus dem Kaisergeschlecht der Staufer

Autorenlesung mit Monika Pfundmeier in der Bücherei

Bünde (WB). Die Autorin Monika Pfundmeier stellt am Mittwoch, 17. April, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei Bünde (Eschstraße 50) ihr 2018 mit dem »Deutschen Selfpublishing-Preis« prämiertes Buch »Löwenblut« vor. Monika Pfundmeier folgt seit 2016 ihrem



Autörin Monika Pfundmeier liest am 17. April in der Stadtbücherei Bünde aus ihrem Roman »Löwenblut«.

Herzen und ihrer Berufung als Autorin – nach Jahren in der Unternehmensberatung und in der Finanzbranche. Sie erhielt den Deutschen Selfpublishing-Preis 2017 (Publikumspreis). 2018 wurde sie mit dem Jurypreis des Deutschen Selfpublishing-Preises aus-

gezeichnet als »eine der stärksten Stimmen der jungen Gegenwartsliteratur« (Begründung der Jury). Sie schreibt in München an weiteren Romanen und verschmilzt Sinnliches mit Unterhaltung.

Zum Inhalt: Im Jahr 1268 nach Christus ruht im Heiligen Römischen Reich alle Hoffnung auf Frieden auf dem sechzehnjährigen Konradin. Er ist ein begnadeter Stratege und der Letzte aus dem Kaisergeschlecht der Staufer. Unter seiner Regentschaft könnte eine neue Zeit anbrechen. Dem Löwenwappen seiner Familie folgen Volk, Adel und die Bewahrer des alten Germanenglaubens – darunter die einflussreiche Cäcilia. Sie steht zwischen den Traditionen des alten Glaubens und der Liebe zu einem Ritter.

Ein spannender Roman über eine der leuchtendsten und zugleich tragischsten Figuren des Mittelalters – Konradin von Hohenstaufen – inmitten des Konflikts zwischen Religion und Liebe, zwischen persönlichem Ehrgeiz und gesellschaftlichen Werten. Eintrittskarten für die Lesung gibt es ab sofort für 7 Euro in der Stadtbücherei.



Das Lenzinghausener Schützen-Königspaar Dirk und Silke Kniepkamp werden das Frühlingsfest mit einem Tanz eröffnen.

Frühlingsfest im BBZ

Schützen Lenzinghausen laden für Samstag ein

Spenge (WB). Der Schützenverein Lenzinghausen feiert sein Frühlingsfest an diesem Samstag, 13. April, ab 20 Uhr Bürgerbegegnungszentrum (BBZ) an der Turnerstraße 5. Der Eintritt beträgt 6 Euro pro Person.

»Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit unseren befreundeten Schützenvereinen, den Freunden der örtlichen Vereine, Familienangehörigen, Freunden, Bekannten, Bürgern der Stadt und Vereinsmitgliedern. Alle sind zu unserem Fest herzlich eingeladen«, heißt es seitens der Schützenvereine.

Musikalisch werden die Schützen diesmal von dem DJ Outlaw unterstützt, der sie auch im vergangenen Jahr mit seiner Musik begeistert hat. So hoffen alle, einen schönen, warmen Abend mit viel Tanz und einer fröhlichen Stimmung verbringen zu können. Zur Stillung des kleinen Hungers zwischendurch wird ebenfalls wieder einige Leckereien geben.

Der Schützenverein mit seinem Königspaar Dirk und Silke Kniepkamp lädt alle zum fröhlichen und unterhaltsamen Abend ein und würde sich über ein volles Haus sehr freuen.